

Der Chef der Staatskanzlei
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1717

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über
Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 03.07.2023



29. Juni 2023

**Bemerkungen des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur Landeshaushaltsrechnung 2020;
Hier: Berichterstattung zu Tz. 17**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Votum vom 24. Februar 2023 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag in seiner 8. Tagung der Landesregierung für das Haushaltsjahr 2020 Entlastung erteilt mit der Maßgabe, die vom Finanzausschuss in der Drucksache 20/679 angeregten Maßnahmen einzuleiten und dem Finanzausschuss über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten.

Dieser Maßgabe komme ich für Tz. 17 gerne nach und bitte den Finanzausschuss um Kenntnisnahme.

Zu 17.2 Digitalstrategie

1. Ressortübergreifende Digitalstrategie

Das Kabinett hat am 20.12.2022 durch entsprechenden Beschluss (Kabinettsvorlage Nr. 274/2022) die Staatskanzlei gebeten, eine ressortübergreifende Digitalstrategie zu erstellen. Die entsprechenden Arbeiten dazu sind in einem Projekt im Zentralen IT-Management aufgenommen worden. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass nach der Sommerpause eine erste Version der Digitalstrategie vorgelegt wird.

2. Ergebnisse beim Digitalisierungsprogramm 2018-2020 (Siehe Anlage)

Zentrale Ergebnisse des ersten Digitalisierungsprogramm

- 2/3 der Projekte des Programms wurden beendet
- der Rest ist nicht gestartet oder wurde während des Programms beendet (10 Projekte) bzw. wurden bis Ende 2020 nicht abgeschlossen (4 Projekte)
- zur Verfügung gestellten Finanzmittel wurden zu 80 % genutzt
- Restmittel wurden für die Beendigung der bis Ende 2020 nicht abgeschlossenen Maßnahmen aus dem Programm und für die Unterstützung der künftigen Projekte in der Initiierungsphase eingesetzt
- das Digitalisierungsprogramm hatte einen erkennbaren Mehrwert:
 - Digitalisierungsdefizite in der Landesverwaltung wurden reduziert und das Thema Digitalisierung in der Landesverwaltung strukturell etabliert.
 - Das Programm unterstützte Referenzprojekte, um aus den Erfahrungen dieser Projekte lernen zu können. Somit bestand neben der Reduzierung der Digitalisierungsdefizite eine weitere wichtige Aufgabe des Digitalisierungsprogramms in seinem strukturbildenden Charakter. Diese Ziele wurden erreicht.
 - In den Ressorts insbesondere im nachgeordneten Bereich konnte die Projektmanagementmethode PRINCE2 etabliert und damit die entsprechenden Rahmenvorgaben des CIO operationalisiert werden.
 - Über das Programm wurde die interministerielle Arbeitsgruppe Digitalisierung (IMAG) etabliert und ermöglicht seitdem den Ressorts die Themen Digitalisierung zu adressieren. Zudem werden darüber die Initiativen der Ressorts mit Bezug zur Digitalisierung koordiniert (vgl. KV 76/2017).

3. Ergebnisbericht Digitalisierungsprogramm 2020-2022

Zentrale Ergebnisse des 2. Digitalisierungsprogramms auf Basis der vorangegangenen Ergebnisse

- 37 Projekte wurden in das Programm aufgenommen, davon wurden 3 Projekte zurückgezogen.

- Es haben bisher 13 von 34 Feedbackgesprächen mit den Projektverantwortlichen stattgefunden, auf deren Basis ein Programmabschluss in der Erstellung ist.
- Ein Nutzenmanagement wurde aufgebaut, durch welches die erreichten Ziele des Programms transparent gemacht werden.
- Es wurden Quality-Gates für eine abgestufte Mittelvergabe als Projektvalidierungsmethode eingeführt.
- Ein Veränderungsmanagement wurde in die Coaching-Ansätze des Programms integriert, um die organisatorischen Aspekte in IT-Projekten stärker zu betonen und damit in der Nutzung der Ergebnisse Nachhaltigkeit zu erzeugen.
- Das Governance-Modell des Programms wurde ausgebaut, um die IMAG-Digitalisierung und das Digitalisierungsprogramm besser zu verzahnen.
- Es konnte eine weiterführende Umsetzung des Projektmanagementstandards des Landes erreicht werden, um den Dokumentationsaufwand zu verringern und den Projektstandard zu heben.
- Das Programmcontrolling wurde ausgebaut um den Mittelabfluss, die Risiken und den Programmfortschritt nachvollziehbarer zu gestalten und damit eine verbesserte Steuerungsfähigkeit zu erreichen.

4. Ergebnisbericht zum Onlinezugangsgesetz

Auf der OSI-Plattform des Landes Schleswig-Holstein stehen (Stand 31.05.2023) 153 Onlinedienste zur Nutzung zur Verfügung.

148.804 Bürgerinnen und Bürger haben ein Nutzerkonto auf der OSI-Infrastruktur. 1.824 Behörden- und 12.175 Unternehmenskonten existieren auf der Infrastruktur, die von 28.261 Behördenbeschäftigten bzw. 21.569 Unternehmensbeschäftigten genutzt werden.

Zudem verantwortet das Zentrale IT-Management den Betrieb des für die EfA-Umsetzung des OZG entwickelten Portals „Gemeinsam online“. Auf diesem Portal stehen derzeit 28 EfA-Onlinedienste zur bundesweiten Nutzung zur Verfügung. Auf dem Portal haben sich mittlerweile 48.872 natürliche Personen und 493 Unternehmen registriert.

Zu 17.8 Vertrags- und Rechnungsmanagement weiter optimieren

1. Weitere Optimierung der Prozesse im Vertrags- und Rechnungsmanagement

Das Zentrale IT-Management hat 2019 begonnen die IT-Verträge aller Ressorts in der VeRA Vertragsdatenbank (VDB) zu erfassen und das IT-Vertragsmanagement zu zentralisieren. Die Nacherfassung der Verträge aller Ressorts wurde im April 2021 abgeschlossen und seitdem bietet die VDB einen vollumfänglichen Überblick über alle Vertragslagen die aus dem Einzelplan 14 und dem Kapitel 1614 des Einzelplans 16 finanziert werden.

Im November 2021 wurde mit dem Bildungsministerium das letzte Ressort auf „dWorkflow“ umgestellt. Somit gehen alle EVB-IT Verträge zwischen dem Land Schleswig-Holstein und Dataport elektronisch im Zentralen IT-Management ein und werden dort zur Prüfung und Mitzeichnung in der VDB erfasst und elektronisch gezeichnet. Der Papierprozess wurde somit für diese Vertragslagen vollständig abgelöst.

Durch die Zentralisierung im Zentralen IT-Management ist sichergestellt, dass auch Vertragsänderungen und Preisanpassungen zu Verträgen an den vertraglichen Ansprechpartner im Zentralen IT-Management übersandt werden und somit die aktuelle Fassung des Vertrags in der VDB vorliegt. Dies trägt dazu bei, dass auch die erwarteten Rechnungen im Rechnungsbuch stets auf dem aktuellen Stand sind und ggf. noch ausstehende Abrechnungen von IT-Leistungen noch besser überwacht werden können.

Durch integrierte Checklisten zur fachlichen und formalen Prüfung der Verträge im System wird des Weiteren anhand von einheitlichen Vorgaben zur Vertragsgestaltung sichergestellt, dass die übermittelten Verträge weitestgehend standardisiert werden und sich die Qualität der übermittelten Angebote verbessern lässt.

Sowohl im Vertrags- als auch im Rechnungsmanagement wurde durch die Zentralisierung der Prozesse somit die Datengrundlage für den Aufbau eines Controllings geschaffen. Controlling-Konzepte liegen für beide Bereiche vor, die Umsetzung steht noch aus.

2. Überwachung der rückwirkenden Vertragsschlüsse („keine Leistung ohne Vertrag“)

Dataport und das Zentrale IT-Management haben 2021 gemeinsam einen Bericht entwickelt um die Neuverträge mit rückwirkendem Vertragsschluss zukünftig besser überwachen zu können. Seit 2022 erhält das Zentrale IT-Management monatlich diesen Bericht von Dataport und dokumentiert, soweit möglich, die Gründe für den rückwirkenden Vertragsschluss um Optimierungspotentiale zu identifizieren und Maßnahmen zu ergreifen, durch welche der Anteil der rückwirkenden Vertragsschlüsse verringert werden kann.

3. Einführung eines elektronischen Vertrags (eVertrag)

Im Votum zur Tz. 17 zu den Bemerkungen 2020 des Landesrechnungshofs hat das Zentrale IT-Management gegenüber dem Finanzausschuss berichtet, dass geplant ist, Verträge als XML-Datensatz automatisiert, analog zum bestehenden XRechnungs-Prozess, übermitteln zu lassen. Die Übermittlung von Verträgen im XML-Format trägt zur weiteren Digitalisierung der Prozesse im Vertragsmanagement bei und führt zu einer weiteren Standardisierung der Vertragsdaten bei Dataport sowie einem geringeren Erfassungsaufwand im Zentralen IT-Management bei Vertragseingang.

Schleswig-Holstein hat hierzu 2022 ein Vorprojekt mit Dataport durchgeführt. Im Rahmen des Vorprojektes wurde ein Grobkonzept erstellt und die Rahmenbedingungen für ein mögliches Umsetzungsprojekt festgelegt. Schleswig-Holstein hat den weiteren Trägerländern Dataports (HH, HB, ST) die Ergebnisse des Vorprojekts zur Verfügung gestellt und eine Teilnahme am Umsetzungsprojekt angeboten.

Es haben sich alle Trägerländer für eine Teilnahme am Umsetzungsprojekt entschieden. Das gemeinsame Projekt ist im April 2023 gestartet und ist aktuell bis Ende März 2024 befristet.

4. Erstellung eines Moduls zur Prüfung von Leistungsnachweisen

Das Zentrale IT-Management arbeitet, wie im Votum zur Tz. 17 zu den Bemerkungen 2020 des Landesrechnungshofs mitgeteilt, im Rahmen des Projekts zur Optimierung des Finanzmanagement IT (PrOFIT) an einem Modul für Leistungsnachweise um die Prüfung und Erstellung von Leistungsnachweisen zu optimieren.

Ein erster Konzeptentwurf liegt vor, das Arbeitspaket befindet sich jedoch vorerst im Status „ruhend“ da zuvor die Rahmenbedingungen bspw. im Bereich der Preisblatterstellung erfüllt sein müssen. Die notwendige Optimierung der Preisblätter soll im Rahmen der Durchführung des Projekts zum eVertrag erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dirk Schrödter

Anlagen
Ergebnisbericht Projektstatus 2022
Ergebnisbericht Projektstatus 2020

Überblick Projekte Digitalisierungsprogramm 2018-2020

lfd. Nr.	Maßnahme	Ressort	Status	Begründung
NEU	Aufbau Transparenzportal	ZIT SH	planmäßig abgeschlossen in 2021	wurde anstelle des Projektes <i>Data-Warehouse</i> aufgenommen und über dessen Projektmittel finanziert
1	Aufbau Online-Zugangsgesetz (OZG)	ZIT SH	abgeschlossen	Initiierungsphase abgeschlossen; wurde in EP 14 überführt
2	Projekt-Hebammen und Programmcontrolling	ZIT SH	verlängert bis 2021	Projekt erfolgreich abgeschlossen; Laufzeit wurde trotzdem verlängert, um mit den bestehenden Restmitteln, u.a. die Untertstützungsleistungen für die Ressorts im Rahmen der Einreichungsphase zu finanzieren.
3	Digitale Knotenpunkte	ZIT SH	verlängert und in Linie überführt	Die Austauschplattform für das Netzwerk konnte nicht planmäßig realisiert werden; daher Verlängerung der Projektlaufzeit.
4	Data-Warehouse	ZIT SH	abgebrochen	Projekt wurde nicht gestartet. Stattdessen wurde sie zum Aufbau des Transparenzportal (Gesetzesvollzug) umgewidmet (s.o.).
5	Pilotierung KI	ZIT SH	zurückgezogen	Die Maßnahme wurde nicht umgesetzt, das das Thema KI im Laufe der Programmlaufzeit federführend von der StK übernommen wurde.
6	Veranstaltung EMR	StK	abgeschlossen	
7	Papierlose Kabinettsmappe	StK	zurückgezogen	Finanzen unterschätzt, Steigerung der Projektkosten um das 10-fache; Projekt wurde daher durch StK zurückgezogen Finanzierung im Digitalisierungsprogramm 2021/22
8	Dialog Medienkompetenz	StK	abgebrochen	Projekt wurde durch StK zurückgezogen; Finanzierung im Digitalisierungsprogramm 2021/22
9	Relaunch Landesportal sh.de	StK	abgeschlossen	
10	Künstliche Intelligenz	StK	abgeschlossen	
11	Arbeitsplatz 2030	StK	zurückgezogen	Das Projekt wurde durch die StK zurückgezogen.
12	Nutzung Haftraumkommunikationssystem	MJEV	abgeschlossen	
13	Digitalisierung Verbraucherzentrale	MJEV	abgeschlossen	
14	Bildungsmedien und Content	MBWK	verlängert bis 2021	Teilprojekt 1 erfolgreich abgeschlossen; Teilprojekt 2 wurde dann ins Programm aufgenommen und läuft bis un 2021.
15	Umsetzung Open-Access Strategie	MBWK	abgeschlossen	
16	IT-Kooperation Hochschulen	MBWK	abgeschlossen	
17	Aufbau eines Zentrums für Digitalisierung und Kultur	MBWK	verlängert bis 2021	Verlängerung der Projektlaufzeit, da coronabedingt Restarbeiten erst in 2021 erfolgen können.
18	Zuwanderungs- und Integrationsmonitoring	MILIG	abgeschlossen	
19	E-Akte Ausländer	MILIG	abgebrochen	Inhaltliche Differenzen mit Auftragnehmer bzgl. der Umsetzung des Fachverfahrens haben dazu geführt, dass das Projekt durch das MILIG abgebrochen wurde.
20	Geokompetenzzentrum	MILIG	abgeschlossen	
21	eSports	MILIG	abgeschlossen	
22	Karte der Zukunft	MILIG	abgeschlossen	
23	GDI-SH-Anpassung an die NGIS	MILIG	abgebrochen	Das Projekt ist von der Verabschiedung der Nationalen Geoinformationsstrategie auf Bundesebene abhängig. Bisher ist dies nicht erfolgt, so dass das Projekt durch das MILIG abgebrochen wurde.
24	Dokumentenprüfsystem	MILIG	abgeschlossen	
25	Digitaler Datenaustausch Landwirtschaft und Verwaltung	MELUND	verlängert bis 2021	Laufzeit verlängert, da Softwarebeschaffung/Entwicklung im Zusammenhang mit der Novellierung der Düngeverordnung erst in 2021 erfolgen kann.
26	Implementierung digitaler Hilfsmittel zur amtlichen digitalen Einzeltierkennzeichnung	MELUND	abgebrochen	Projekt nicht weiterverfolgt
27	Schaffung eines Nutzerportals "Kommunikationsplattform Landwirtschaft"	MELUND	abgebrochen	Projekt nicht weiterverfolgt
28	Fernerkundungsbasierte digitale Waldinventur	MELUND	zurückgezogen	Das Projekt wurde durch das MELUND zurückgezogen.
29	Ausstattung und Unterstützung von Innovation-FabLabs	MWVATT	abgeschlossen	
30	Prozessplanung „elektronisches Förderverfahren in ESF und EFRE“	MWVATT	abgeschlossen	

31	Erstellung eines digitalen Planungsraums und Digitalisierung von analogen Planunterlagen	MWVATT	verlängert bis 2021	Laufzeit verlängert, da Verzögerungen aufgrund technischer Probleme (Anbindung von dWebTor an E-Akte) aufgetreten sind.
32	WebPortal Eingliederungshilfe	MSGJFS	verlängert bis 2021	Laufzeit wurde verlängert, da es zu Verzögerungen aufgrund inhaltlicher Differenzen zwischen dem MSGJFS und den kommunalen Trägern bzgl. der Form der Umsetzung kam.
33	Digitalisierung der Pflegeinfrastruktur	MSGJFS	abgeschlossen	
34	Demenzwegweiser	MSGJFS	abgeschlossen	
35	Krankenhausversorgungssimulator/Krankenhausinfrastruktur	MSGJFS	zurückgezogen	Das Projekt wurde nicht gestartet, da das MSGJFS eine entsprechende Softwarelösung am freien Markt gekauft hat, welche die Projektanforderungen umsetzt.
36	ChatBots im Integrationsamt	MSGJFS	abgeschlossen	
37	Erweiterung Kita-DB	MSGJFS	abgeschlossen	

Überblick Projekte Digitalisierungsprogramm 2020-2022

Projektname	Zuständigkeit Organisation
Open-Data-Bot	MELUND
DigiCoaches für Kinder	MSGJFS
Online-Datenbank UN-BRK (Behindertenrechtskonvention)	StK
Medienkompetenzstrategie SH	StK
Digitale Lehre der Medizin in der Universität zu Lübeck	MBWK
Blended-Learning für pädagogische Fachkräfte	MSGJFS
Digitale Lehre Polizei SH	MILIG
Prototyp einer App für Leichte Sprache und Partizipation	StK
Kommunale eSport-Infrastruktur SH	MILIG
Handwerk 4.0 - Digitale Lehre für das Bauhandwerk	MWVATT
E-Learning für benachteiligte Jugendliche	MWVATT
Datenbankrecherche in der Denkmalliste im Internet	MBWK
Digitale Kabinettsakte	StK
Digitales Bezahlen bei der Polizei	MILIG
Relaunch Intranet Justiz	MJEV
Kita-Datenbank SH: Administrative Abwicklung der Kindertagespflege	MSGJFS
Smartes Auftragsmanagement Kampfmittelinformationssystem	MILIG
Kita-Datenbank SH: Digitale Bedarfsplanung in der KiTa-Betreuung	MSGJFS
Online-Terminvergabe im LAsD	MSGJFS
Leserechte für die Unteren Denkmalschutzbehörden in DISH	MBWK
Virtuelles Wissensmanagement	MILIG
PalomA - Papierlose mobile Akten	MELUND
geobAsis SH	MELUND
Interaktive Denkmalkarte SH	MBWK
LAsD-Chatbot	MSGJFS
Kompetenznavigator Digitalisierung	StK
eGefangenenpersonalakte	MJEV
Abschied vom Papier	FM
Reproducible Analytical Pipelines in der Verwaltung	MELUND
Smart Health im ländlichen Raum	MSGJFS
Digitalisierung der Cross Compliance Kontrollen (CC-Kontrollen)	MELUND
Webportal für bürgerliches Engagement und Forschung	MBWK
Kultureinrichtungen – Fit für die digitale Zukunft	MBWK
Geschlechterneutrale KI	MILIG
Digitale Klimabilanz SH	MELUND
BOLKI2go	MELUND
digitales Brückenerhaltungsmanagement	MWVATT